

BESCHLUSS (RESOLUTIONS-) ANTRAG

Hannelore Weber

der Landtagsabgeordneten ~~Dr. Peter Pitz~~ (GRÜNE) und FreundInnen
eingebracht in der Sitzung des Wiener Landtages am 29.3.1996
zu Post 2 der heutigen Tagesordnung betreffend

Aufforderung an die "Wiener Linien" zur Ausarbeitung eines neues Tarifsystems für Jugendliche bis 25 Jahre

3443/LAT/P6

ABGELEBT!

BEGRÜNDUNG

Die "Wiener Linien" haben in den letzten Jahren einige Schritte gesetzt, um sich selbst ein neues attraktiveres Image zu geben - und somit neue Fahrgäste zu bekommen. Das reicht vom neuen Logo über die Kooperation mit Autoverleihern bis zur Streichung des Begriffes "Beförderungsfall". Die jährlichen Fahrgastzuwächse geben den "Wiener Linien" recht. Trotzdem gilt es noch große Potentiale zu gewinnen.

Im Zuge der Diskussion um das Sparpaket ergibt sich nun für die Wiener Linien im Bereich der Kundengruppe "Jugendliche / junge Erwachsene" eine besondere Chance:

Angesichts der rigorosen Sparmaßnahmen ist zu befürchten, daß gerade die jungen Menschen zw. 18 und 25 mit ihren geringen Vermögen im Zweifelsfall lieber in die Anschaffung eines Autos investieren. Die 4.700 öS für eine Jahreskarte wirken für viele Menschen leider psychologisch teurer als die objektiv weit höheren Aufwendungen für Anschaffung und Erhaltung eines PKW. Offensichtlich ist der Preis gerade in dieser Altersgruppe einer der Hauptfaktoren für die Entscheidung: "Auto oder Öffis".

Viele Menschen, die sich mit 18 oder 19 einmal für das Auto entschieden sind später nicht mehr oder nur mit enormen Aufwand wieder als Fahrgäste für die Wiener Linien zu gewinnen. Daher sollen die Wiener Linien gerade jetzt in Zeiten des Sparpakets ein Zeichen setzen und gegensteuern.

Es geht darum, ob jetzt bei knappen Budgets ein ganze Generation ins Auto steigt - und das Geld an Autofahrerklubs und Versicherungen abliefert - oder mit einem ermäßigten Tarif in die "Wiener Linien" einsteigt - und im Laufe der Jahre zur Dauerkundschaft wird.

Die gefertigten Landtagsabgeordneten stellen daher gemäß § 36 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Landtag der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Der Wiener Landtag fordert die Wiener Linien auf innerhalb der nächsten 3 Wochen einen Vorschlag für ein **neues Tarifsystem für Jugendliche bis 25 Jahre** zu erstellen.

Mit diesem neuen Tarifsystem sollen gerade die jungen Menschen als wichtige Klientel der Wiener Linien geworben werden.

Dabei sollen in etwa folgende Richtwerte beachtet werden:

1. Das Angebot an die Jugendlichen zw. 19 und 25 soll dem jetzt schon gültigen ermäßigten Tarif für die Senioren (**2.350 öS**) angeglichen werden.
2. Für alle Kinder und Jugendlichen zw. 6 und 19 Jahren soll es zu einer Gleichstellung untereinander kommen. Das bedeutet beispielsweise, daß 15 jährige Lehrlinge nicht mehr bezahlen sollen als etwa 18 jährige AHS-Schüler. Die Benutzung der Wiener Linien darf für die unter 19 jährigen **max. 600 öS** pro Jahr kosten.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, am 29.3.1996

h/m
Für die
H. Weber
Friedrich